



## Eine Bescherung gibt es trotz Corona

Kinderwunschsternaktion startet wieder / Wünsche können bis 25. November abgegeben werden

Fotos: © Dzha/Laura Pashkevich - stock.adobe.com

Jedes Kind hat es verdient, an Heiligabend ein Geschenk unter dem Weihnachtsbaum zu finden – das sagt jedenfalls die Oberndorfer Bürgerstiftung. Daran soll auch die Corona-Pandemie nichts ändern.

■ Von Jasmin Cools

**Oberndorf.** Versammlungen sind abgesagt, Kulturveranstaltungen und Freizeitaktivitäten liegen auf Eis – die Corona-Zeit ist für viele Menschen belastend. Was es jedoch in jedem Fall geben wird, ist

eine Bescherung an Weihnachten. Dafür sorgen die Bürgerstiftung und die Stadtverwaltung Oberndorf.

Die Kinderwunschstern-Aktion findet nun schon seit sieben Jahren statt. Das Amt für Soziales ermittelt Kinder, die für die Aktion in Frage kommen. Dabei geht es ganz gezielt um solche, mit denen es das Leben sonst nicht so gut meint – Kinder aus bedürftigen Familien.

Ab sofort können Wünsche beim Amt für Soziales abgegeben werden. Diese werden auf dem Amt anonymisiert. Jedem Kind wird eine Nummer zugewiesen, die zusammen mit dem Alter und Ge-

schlecht des Kindes auf Stern geschrieben werden. Dann hat jeder Bürger die Möglichkeit, einen Wunsch wahr werden zu lassen.

Die Bäume mit den Wunschsternen der Kinder werden vom 30. November bis 11. Dezember in den Schalterhallen der Kreissparkasse Rottweil, den Geschäftsstellen Oberndorf-Oberstadt und Bchingen sowie in der Volksbank auf dem Lindenhof stehen.

Die Wunschfüller nehmen sich einen Stern vom Baum, kaufen das Geschenk und bringen es bis spätestens 14. Dezember mit dem aufgeklebten Stern dorthin zurück,

wo sie den Wunschstern herhaben. Im Päckchen darf auch ein kleiner persönlicher Weihnachtsgruß beigelegt sein. Wichtig ist, dass das Geschenk verpackt und mit dem nummerierten Stern gekennzeichnet ist. Nur so ist gesichert, dass das Päckchen auch beim richtigen Kind ankommt. Die Geschenke werden dann ab dem 21. Dezember von Mitarbeitern des Amtes für Soziales verteilt.

Wünsche für die Aktion sollten bis spätestens 25. November abgegeben werden. Bedürftige Kinder bis maximal 14 Jahre dürfen teilnehmen. Erlaubt ist ein Geschenk

bis maximal 30 Euro, jedoch kein Kriegsspielzeug, keine DVD, keine CD und kein Videospiel. Wünsche können persönlich oder telefonisch beim Amt für Soziales abgegeben werden.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► Sabrina Werner (Amt für Soziales) unter Telefon 07423/77 11 32

## Werner P. Heyd war der Kulturlandschaft verpflichtet

Erinnerung | Vor Kurzem wäre der Journalist 100 Jahre alt geworden / Auf vielfältige Weise engagiert

**Oberndorf.** Ein journalistischer Begleiter und Freund für Literaten, Künstler und Musiker – Werner P. Heyd hat in Oberndorf Spuren hinterlassen. Am 31. Oktober hätte er seinen 100. Geburtstag gefeiert. Der Historiker und Kulturwissenschaftler Carsten Kohlmann hat einiges über das Leben und Wirken Werner P. Heyds im »Schwarzwälder Hausschatz 2020« zusammengetragen.

Heyd wurde als einziges Kind von Paul und Christine Heyd 1920 in Stuttgart geboren. Drei Jahre später zog die Familie nach Nehren, wo sein Vater zum »Schultheißen« gewählt worden war. Nach der Volksschule schickten ihn seine Eltern auf das heutige Kepler-Gymnasium in Tübingen, wo er im Frühjahr 1939 das Abitur ablegte.

Er gehörte wie fast alle seiner Zeitgenossen der »Hitler-Jugend« an und wurde nach dem Abitur für ein halbes Jahr zum »Reichsarbeitsdienst« im Allgäu einberufen. Den Zweiten Weltkrieg erlebte er größtenteils als Funker der Luftwaffe mit. Bei Kriegsende geriet er in Gefangenschaft, wurde aber bereits am 31. August 1945 mit dem Vermerk »arbeitsfähig« entlassen.

Voller Bildungshunger schrieb Heyd sich im Wintersemester 1945/46 an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen ein, die von der französischen Besatzungsmacht als erste Universität in Deutschland wieder eröffnet worden war. Er studierte evangelische Theologie, das zunächst zusammen mit der katholischen als einzige Fächer angeboten wurde, wechselte aber später zu Germanistik sowie Volks- und Altertumskunde mit den Nebenfächern Kunstgeschichte und Musikwissenschaft.

Am 20. September 1947 heiratete Heyd in Nehren seine Jugendfreundin Grete Weis-

schuh, eine Lehrerin. Im Auftrag der Volkshochschule Tübingen baute er in Mössingen und Umgebung eine »Nebenstelle Steinalachtal« auf und gab dort Deutsch-, Englisch- und Literaturkurse.

1950 promovierte er mit einer Dissertation über »Die Taufnamen in Nehren, Hausen an der Lauchert, Horschlag und Trochtelfingen« zum »Dr. phil.«

Im Rahmen eines Volontariats lernte Heyd das Druck- und Verlagsgeschäft in einer Buchdruckerei in Tübingen kennen. Er arbeitete als Korrektor für den Ernst-Klett-Verlag und die Stuttgarter Zei-

tung und war als Dozent für Deutsch, Orthografie, Interpunktion, Kundenberatung und Typografie an der Höheren Fachschule für das Graphische Gewerbe in Stuttgart tätig. Dort fand die Familie auch ihr erstes Zuhause.

1961 sah Heyd eine Stellenanzeige des Schwarzwälder Boten, der auf der Suche nach einem Nachfolger für den langjährigen Feuilletonchef Eugen Frueh war. 1965 übernahm er die Kulturredaktion, und Oberndorf wurde zu seiner neuen Heimat. 1968 bezog die Familie im Neubaugebiet auf dem Lindenhof ein eigenes Haus. In zwei Taschenbüchern veröffentlichte er unterhaltsame Druckfehler und Stilblüten, die ihm begegnet waren.

### Mit 75 Jahren verstorben

Für viele Literaten, Künstler und Musiker war Werner P. Heyd von den 60er- bis zu den 80er-Jahren ein geschätzter journalistischer Begleiter und oft auch ein Freund. Eine lebenslange Freundschaft verband ihn mit dem Kultur- und Reiseschriftsteller Max Rieple aus Donaueschingen, dessen Biografie seine letzte große Arbeit war. Deren Erscheinen 2002 konnte Heyd jedoch

nicht mehr selbst erleben. Zu den Verdiensten von Heyd zählte auch die Neuentdeckung der »Arbeitsgruppe für bildende Kunst« von 1946 bis 1952/55 im Kloster Bernstein bei Sulz. Von der »Bernsteinschule« unter der Leitung von Paul Kälblerer, Hans Ludwig Pfeiffer, Ricarda Gohr und Helmut Andreas Paul Grieshaber gingen wegweisende Impulse für die deutsche Nachkriegskunst aus.

Auf dem Gebiet der Musik lagen Heyd besonders die 1952 gegründeten Alpirsbacher Kreuzganzkonzerte und die Donaueschinger Musiktafeln am Herzen. Zudem hegte er Interesse an der Geschichte der Juden in Südwestdeutschland und engagierte sich für deutsch-jüdische Schriftsteller aus Israel. Mit großem Engagement wirkte er im Verein zur Erhaltung des ehemaligen Augustinerklosters in Oberndorf mit. Auch im Lions Club Rottweil war er aktiv.

1985 beendete Heyd seine Berufstätigkeit, ging aber auch im Ruhestand schriftstellerischen Projekten nach. Am 8. Januar 1996 starb er im Alter von 75 Jahren in Oberndorf, seine Frau starb 2009. Die letzte Ruhe haben beide in Oftringen gefunden.



Werner P. Heyd war ein geschätzter journalistischer Begleiter und Freund.  
Foto: Archiv Kohlmann

### ■ Kirchliche Nachrichten

**OBERNDORF**  
**Oberndorf.** Evangelische Kirchengemeinde. Sonntag: 9.00 Gottesdienst in der Stadtkirche. Katholische Kirchengemeinde St. Michael. Samstag: 17.00 Elternabend-Gottesdienst (abgesagt). 18.00 Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitskirche Lindenhof. Sonntag: 10.30 Eucharistiefeier. Aistaig. Katholische Kirchengemeinde. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier zum Allerheiligenfest. Aistaig. Evan-

gelische Kirchengemeinde. Sonntag: 10.30 Gottesdienst (Übertragung des Gottesdienstes auch ins evang. Gemeindehaus), gleichzeitig Kinderkirche (evang. Gemeindehaus). Donnerstag: 19.00 Christliche Meditation – Herzensgebet (Kirche). Boll-Bochingen. Evangelische Kirchengemeinde. Sonntag: 10.30 Gottesdienst in der Kirche Boll. Katholische Kirchengemeinde. Sonntag: 10.30 Eucharistiefeier, anschließend

Gräberbesuch. Beffendorf. Katholische Kirchengemeinde. Samstag: 19.00 Adoniat-Gottesdienst (abgesagt). Sonntag: 9.00 Kinderkirche (kath. Gemeindehaus); 9.00 Wort-Gottes-Feier. Hochmössingen. Evangelische Kirchengemeinde Marschalkenzimmern/Hochmössingen. Sonntag: 10.00 Gottesdienst (Christuskirche).

**EPFENDORF**  
Epfendorf. Katholische Kir-

chengemeinde St. Remigius. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier. Harthausen. Katholische Kirchengemeinde. Sonntag: 10.30 Eucharistiefeier. Talhausen. Katholische Kirchengemeinde. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier. Trichtingen. Evangelische Kirchengemeinde. Sonntag: 9.00 Gottesdienst im evang. Gemeindehaus Epfendorf; 10.15 Gottesdienst in Trichtingen.

**FLUORN-WINZELN**

**Fluorn.** Evangelische Kirchengemeinde. Sonntag: 9.30 Gottesdienst in der evang. Kirche, gleichzeitig Kinderkirche (Beginn im Gemeindehaus). **Fluorn-Winzeln.** Katholische Kirchengemeinde. Sonntag: Aichhalden: 9.00 Eucharistiefeier. Winzeln: 10.30 Eucharistiefeier. Waldmössingen: 10.30 Eucharistiefeier, Informationen gibt es unter [www.se-aichhalden.de/gottesdienstanmeldung](http://www.se-aichhalden.de/gottesdienstanmeldung) oder 07402/69240.

### ■ Oberndorf

■ Die Stadtbücherei ist heute von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Voraussetzung: Maskenpflicht, Hände desinfizieren, Einlass von maximal fünf Personen.  
■ Die Hundefreunde sagen ihren Übungsbetrieb wegen Corona für heute, Samstag am und 14. November, ab.

### Freie Wähler verlegen Termin

**Oberndorf (pwo).** Der Vorstand der Freien Wählervereinigung Oberndorf verlegt seine Hauptversammlung aufgrund der Corona-Situation von Dienstag, 17. November, auf Januar oder März. Es stehen unter anderem Neuwahlen an. Vorsitzende Claudia Altenburger würde sich freuen, wenn sich Mitglieder meldeten, die im Vorstand aktiv mitarbeiten.

### Sprechstunde für Gründer

**Oberndorf.** Eine Gründersprechstunde mit Frank Radynski findet am Dienstag, 10. November, von 18 bis 20 Uhr im Schwedenbau (Raum 302) statt. Anmeldung per Mail an [frank@radynskibmbh.de](mailto:frank@radynskibmbh.de) oder Telefon 0173/3808135. Bezieher von Arbeitslosengeld können die Beratung in Anspruch nehmen. Dafür besteht die Möglichkeit, Beratungsgutscheine über die Arbeitsagenturen oder Jobcenter zu beantragen.

■ Die Gründersprechstunde ist kostenlos und unverbindlich. An die Corona-Regeln wird erinnert.

### ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Polizei: 110  
Polizeirevier: 07423/8 10 10  
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112  
Gift-Notruf: 0761/1 92 40

**APOTHEKEN SAMSTAG**  
**Central-Apotheke Schramberg:** Hauptstraße 22, 07422/4282.  
**Kronen-Apotheke Oberndorf:** Kirchtorstraße 4, 07423/2828.

**SONNTAG**  
**Central-Apotheke Schramberg:** Hauptstraße 22, 07422/4282.  
**Zentral-Apotheke Winzeln:** Freudenstädter Straße 7, 07402/466.

**ÄRZTE**  
**Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117  
**Praxisbereich Oberndorf/Epfendorf/Sulz/Dornhan/Vöhringen.** Samstag, Sonntag, Feiertag, 9 bis 20 Uhr: Notfallpraxis am SRH-Krankenhaus; ohne Anmeldung  
**Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche** am Schwarzwald-Baar-Klinikum VS: Wochenende, 9 bis 21 Uhr (ohne Anmeldung) oder Telefon 01805/19292410  
**Zentrale Hals-Nasen-Ohren-Notfallpraxis** Schwarzwald-Baar-Klinikum VS: Wochenende 10 bis 20 Uhr (ohne Anmeldung) oder 116 117  
**Augenärzte:** 116 117  
**Zahnärzte:** 116 117

### ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07423/78147  
Fax: 07423/78373  
E-Mail: [redaktion@oberndorf.de](mailto:redaktion@oberndorf.de)  
[schwarzwaelder-bote.de](mailto:schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur Zustellung: 0800/7807802 (gebührenfrei)